



Damit hätte niemand gerechnet: Trotz Lockdown wächst der Einzelhandelsumsatz in Deutschland um 1,5%. Das hat der Handelsverband bei der Herbst-Presskonferenz bekanntgegeben.

## **Bekleidungshändler und Innenstädte leiden unter Corona-Krise**

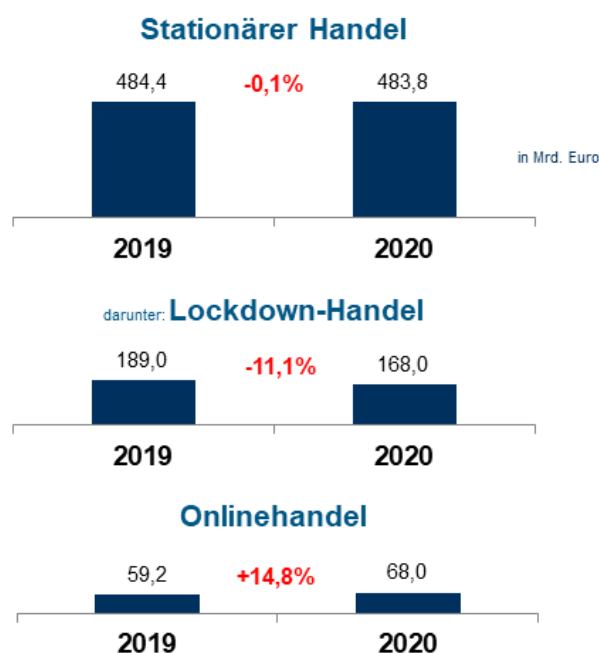
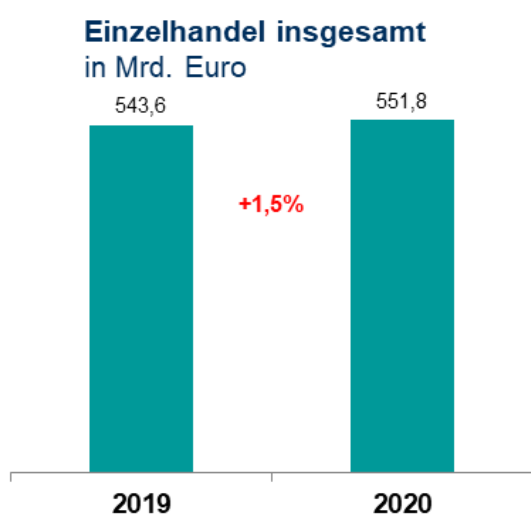
Der Einzelhandel entwickelt sich im laufenden Jahr als Folge der Corona- Krise differenziert nach Branchen, Standorten und Formaten höchst unterschiedlich. Während insbesondere innenstadtaffine Branchen wie der Bekleidungseinzelhandel unter dramatischen Umsatzrückgängen leiden, vermelden der Online-Handel, der Lebensmitteleinzelhandel, aber auch der Bau- und Heimwerkerhandel sowie der Einzelhandel mit Fahrrädern im bisherigen Jahresverlauf steigende Umsätze. Insgesamt ist seit Jahresmitte ein deutlicher Erholungsprozess im Einzelhandel zu beobachten, der sich bis an den aktuellen Rand

fortsetzt. Unter dem Strich erwartet der HDE in 2020 ein leichtes Umsatzwachstum.

## Wo entstand das Wachstum?

Während der allgemeine stationäre Handel etwas verloren hat, haben die Formate, die geöffnet blieben, deutlich gewonnen. Der Handel, der sich im Lockdown befand, hat über all 11% verloren. Gewinner ganz klar: Der Onlinehandel. Das Wachstum hätte noch höher ausfallen können, aber auch dort stockten die Warenlieferungen aus China auf Grund der stockenden internationalen Lieferketten.

### Kerndaten für 2020



Quelle: HDE-Prognose; Destatis; nominale Veränderung zu Vorjahr; ohne Umsatzsteuer

## Entwicklung 2020

Nach dem dramatischen Umsatzrückgang im Nonfood-Handel im ersten Halbjahr hat sich die Geschäftslage im Einzelhandel insgesamt deutlich erholt. Die Erwartungen für die kommenden Monate sind zwar verhalten, die aktuelle Geschäftslage wird jedoch vielfach als

gut eingeschätzt. Dabei gilt es nochmal darauf hinzuweisen, dass das Lagebild in den einzelnen Branchen stark voneinander abweicht.

Die Verbrauchstimmung hat sich laut HDE-Konsumbarometer seit Jahresmitte wieder spürbar verbessert. Die Krisenstimmung, die während des Lockdowns herrschte, liegt weitgehend hinter uns.

Bildquelle:pixabay